

## DRITTER ADVENT (C) – GAUDETE

### **Einleitende Worte:**

Der heutige Sonntag hat eine besondere Stellung in der Adventszeit.

Diesen Sonntag prägt der Aufruf zur Freude. **Gaudete! Freut euch!**

Grund zur Freude ist: **Der Herr ist nahe.**

Der Herr ist nahe – nicht nur, weil das Weihnachtsfest vor der Tür steht, sondern weil er **immer** mit uns auf dem Weg ist.

Er kommt uns entgegen, und wir gehen auf ihn zu, nicht nur an Weihnachten, sondern an jedem Tag unseres Lebens.

Einmal wird er **endgültig** kommen, und dann werden wir für immer bei ihm sein. Diese Nähe Gottes ist der Grund für unsere Freude.

### **Kyrie-Ruf:**

Herr Jesus Christus,

- du bist Mensch geworden, um uns nahe zu sein: **Herr, erbarme dich.**
- du bist immer mit uns auf dem Weg: **Christus, erbarme dich.**
- du wirst kommen in Herrlichkeit: **Herr, erbarme dich.**

## DRITTER ADVENT (C) – GAUDETE

### **Tagesgebet:**

Guter Gott, du rufst uns zur Freude, weil du uns nahe bist. Stärke unseren Glauben, damit wir dich in unserem Alltag erkennen, in der Gegenwart erfahren und in der Zukunft erwarten. Lass uns erfüllt von deiner Freude leben, die unsere Herzen leicht macht und unsere Hoffnung stärkt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Fürbitten:**

Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der uns nahe ist und unsere Freude sein will:

1. Für die Kirche: Dass sie durch ihre Verkündigung und ihr Handeln den Menschen Grund zur Freude gibt.

*Wir bitten dich, erhöre uns.*

2. Für alle, die sich nach Frieden sehnen: Dass sie die Nähe Gottes spüren und Kraft zur Versöhnung finden.
3. Für die Einsamen und Verzweifelten: Dass sie in der Gemeinschaft der Glaubenden Trost und Freude finden.
4. Für uns selbst: Dass wir im Alltag durch Güte, Freundlichkeit und Gerechtigkeit ein Zeichen der Hoffnung setzen.

## DRITTER ADVENT (C) – GAUDETE

Guter Gott, du bist unsere Freude und unser Heil. Nimm unsere Bitten an und führe uns zur Fülle deines Lebens. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Gabengebet:**

Herr, unser Gott, nimm die Gaben an, die wir darbringen. Sie sind ein Zeichen unserer Freude und Dankbarkeit für deine Nähe. Erfülle uns mit deinem Geist, damit wir durch dieses heilige Opfer zu einem Leben finden, das dir wohlgefällt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Schlussgebet:**

Herr, unser Gott, du hast uns durch dein Wort gestärkt und mit der Freude deiner Nähe erfüllt. Lass uns diese Freude hinaustragen in die Welt und so den Weg bereiten für deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

## DRITTER ADVENT (C) – GAUDETE

### **Lesung: Phil 4,4-7**

Schwestern und Brüder!

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!

Noch einmal sage ich: Freut euch!

Eure Güte werde allen Menschen bekannt.

Der Herr ist nahe.

Sorgt euch um nichts,

sondern bringt in jeder Lage

betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt,

wird eure Herzen und eure Gedanken

in Christus Jesus bewahren.

### **Evangelium: Lk 3,10-18**

In jener Zeit fragten die Leute Johannes den Täufer:

Was sollen wir also tun?

Er antwortete ihnen:

Wer zwei Gewänder hat,

der gebe eines davon dem, der keines hat,

und wer zu essen hat,

der handle ebenso!

Es kamen auch Zöllner, um sich taufen zu lassen,

und fragten ihn: Meister, was sollen wir tun?

## DRITTER ADVENT (C) – GAUDETE

Er sagte zu ihnen:

Verlangt nicht mehr, als festgesetzt ist!

Auch Soldaten fragten ihn:

Was sollen denn wir tun?

Und er sagte zu ihnen:

Misshandelt niemanden,

erpresst niemanden,

begnügt euch mit eurem Sold!

Das Volk war voll Erwartung

und alle überlegten im Herzen,

ob Johannes nicht vielleicht selbst der Christus sei.

Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort:

Ich taufe euch mit Wasser.

Es kommt aber einer, der stärker ist als ich,

und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu

lösen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer

taufen. Schon hält er die Schaufel in der Hand,

um seine Tenne zu reinigen

und den Weizen in seine Scheune zu sammeln;

die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen.

Mit diesen und vielen anderen Worten

ermahnte er das Volk und verkündete die frohe Botschaft.

## DRITTER ADVENT (C) – GAUDETE

### **Predigt:**

Liebe Schwestern und Brüder.

### **Was also sollen wir tun?**

Diese Frage, die uns das heutige Evangelium stellt, geht tief.

Sie kommt aus dem Mund von Menschen, die von **Johannes dem Täufer** ergriffen waren.

Johannes hatte es geschafft, sie aus ihrer Bequemlichkeit zu reißen, sie dazu zu bewegen, ihr geordnetes, ja oft gemütliches Leben zu verlassen und zu erkennen: **So kann es nicht weitergehen.**

Wenn wir weitermachen wie bisher, verpassen wir den Messias, den Hoffnungsträger.

### **Was also sollen wir tun?**

Diese Frage ist nicht nur eine Frage der damaligen Zeit.

## DRITTER ADVENT (C) – GAUDETE

Auch heute sind viele von uns auf der Suche.

Wir spüren: **Etwas muss sich ändern.**

Unser Glaube darf nicht in der Routine erstarren, unsere Beziehung zu Gott nicht in einer bürgerlichen Selbstzufriedenheit verkümmern.

Auch für uns gilt die Gefahr, den Messias zu verpassen – ihn, der nicht einfach in spektakulären Taten erscheint, sondern im **Alltäglichen, im Kleinen, in der Stille.**

**Was also sollen wir tun?**

Johannes gibt uns Antworten, die so einfach wie herausfordernd sind:

- **Die Kleidung und Nahrung mit den Armen teilen.**
- **Die eigene Macht nicht ausnutzen.**
- **Nicht mehr nehmen, als uns zusteht.**

Liebe Schwestern und Brüder.

Man könnte meinen, das sei doch **selbstverständlich.**

Aber ist es das wirklich?

## DRITTER ADVENT (C) – GAUDETE

Wenn wir ehrlich in uns gehen, merken wir, wie schwer es oft ist, diese einfachen Dinge zu leben.

- Wie schnell verlieren wir uns im Alltag, in unseren eigenen Sorgen und Plänen?
- Wie oft stellen wir uns selbst an die erste Stelle, ohne es vielleicht bewusst zu merken?

Und Johannes geht noch weiter. Seine Botschaft an uns lautet: **Auffallen durch das Alltägliche.**

- Auffallen durch **Güte**, wo viele nur noch an sich selbst denken.
- Auffallen durch **Freundlichkeit**, gerade jetzt, wo die Vorweihnachtszeit die Nerven vieler blanklegt.
- Auffallen durch einen **unbestechlichen Gerechtigkeitssinn** und eine **Haltung der Gewaltlosigkeit**.

Das alles, liebe Schwestern und Brüder, mag uns unspektakulär erscheinen. Aber genau darin liegt die Kraft. Denn durch solche Taten wird der Weg bereitet, damit **Jesus in unserem Leben ankommen kann.**



## DRITTER ADVENT (C) – GAUDETE

### Was also sollen wir tun?

Johannes gibt uns eine entscheidende Antwort:

**Nicht ich bin der Messias.**

Nicht ich mit meiner Position, meinem Einfluss oder meinen Plänen bringe die Erlösung. **Hinter mir steht einer, der stärker ist als ich.**

Johannes macht deutlich, dass es nicht um ihn selbst geht, sondern um den, der kommt.

Diese Haltung der **Demut** ist für uns eine Einladung:

**Denken wir weniger an uns selbst und mehr an Christus.**

Lassen wir ihn in unser Leben hinein, nicht als Zusatz, sondern als **Mittelpunkt**.

Dieser dritte Adventssonntag, der **Gaudete-Sonntag**, fordert uns heraus, die **Freude** über die Ankunft Jesu in den Mittelpunkt zu stellen.

## DRITTER ADVENT (C) – GAUDETE

**Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich:  
Freut euch!**

So ruft es der Apostel Paulus uns in der Lesung zu.

Aber wie können wir uns **freuen**, wenn uns der Alltag oft so schwer erscheint?

**Freude**, liebe Schwestern und Brüder, ist nicht immer ein Gefühl. Es ist eine Haltung, die aus dem Vertrauen kommt, dass Gott uns nahe ist, dass er **mitten in unsere Dunkelheit Licht bringt**.

Freude bedeutet, zu wissen:

- **Ich bin von Gott geliebt,**
- **ich bin berufen,**
- **ich bin gesandt.**

**Was also sollen wir tun?**

Es geht nicht darum, hektisch aktiv zu werden.

Vielmehr geht es um eine **Veränderung unseres Denkens**.

## DRITTER ADVENT (C) – GAUDETE

Wir sind getauft mit Wasser und dem Heiligen Geist. Das heisst:

- Wir sind berufen, **mehr** zu sein als nur passive Zuschauer des Glaubens.
- Wir sind berufen, **Verantwortung** zu übernehmen, nicht nur für uns selbst, sondern auch für unsere Mitmenschen.
- Insofern liegt es an uns, ob Jesus wirklich **Raum in unserem Leben findet**.

Liebe Schwestern und Brüder.

Lassen wir uns in dieser Adventszeit von der Frage "Was also sollen wir tun?" leiten.

Seien wir Menschen, die im Alltäglichen leuchten, die durch ihre **Güte, Freundlichkeit und Gerechtigkeit** den Weg bereiten für den, der kommt.

Und lassen wir uns dabei von der Botschaft des **Gaudete-Sonntags** inspirieren:

**Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!**

## DRITTER ADVENT (C) – GAUDETE

Diese Freude, die nicht nur ein Gefühl ist, sondern aus der **Gewissheit** kommt, dass Gott uns nahe ist, gibt uns die Kraft, im Alltag ein **Licht** zu sein.

Ein Licht auch **für andere** zu sein.

Und vertrauen wir darauf:

**Er, der stärker ist als wir, geht mit uns.**

Amen.